

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	23 (1907)
Heft:	25
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie weggefegt. Jetzt steht die Hütte oben auf der Löt-schenlücke.

Bauwesen in Interlaken. Man hat in Interlaken schon lange als sehr fühlbaren Mangel das Fehlen eines großen Saalbaues empfunden, der in Zukunft den Vereinen zur Verfügung stehen soll. Nun steht ein größeres Bauprojekt im Vordergrund des Interesses und das ist der beabsichtigte Umbau des Kursaals, wobei ebenfalls dem Bedürfnis nach einem großen Saale Rechnung getragen werden kann. Abgesehen von diesem letztern Bedürfnis war sowieso eine Erweiterung der zur Verfügung stehenden gedekten Räumlichkeiten dringend notwendig geworden. Der Verwaltungsrat hat Herrn Architekt Bouvier aus Neuenburg, der auch den gegenwärtigen Kursaal erstellt hat, beauftragt, ein neues Projekt auszuarbeiten. Nach langen Verhandlungen und Beratungen unter Mitwirkung des beratenden Architekten, Herrn Trachsel in Bern, kam nun ein definitives Bauprojekt zustande. In kürzester Zeit wird der Bau eines großen Saales hinter dem Ostflügel der Gallerie ausgeschrieben und begonnen werden können. Dieser Saal, für später als Billard- und Konferenzsaal bestimmt, wird in der nächsten Saison als provisorischer Spielsaal dienen, damit mit dem Abbruch des bisherigen Spiel-saales begonnen werden kann. Die weiteren Arbeiten sollen im Frühjahr 1908 zur Konkurrenz ausgeschrieben und vergeben werden können. Im Frühherbst gleichen Jahres folgt dann die Verbreiterung der Gallerien um ihre jetzige Breite, der Bau eines definitiven Spielsaales, einer Rotunde, des Bar, des Office etc. Die Baukosten für diese Arbeiten sind definiert auf Fr. 400,000. Um aber in keiner Weise beengt zu sein, wünscht der Verwaltungsrat ein Anleihen von einer halben Million Franken. Ist dieser Teil des Bauprogramms glücklich durchgeführt, so kann sofort der letzte Teil desselben zur Durchführung gelangen, der Bau eines großen Konzertsaales, für welchen die Pläne grosso modo bereits vorliegen.

Kirchenorgel Langnau (Bern). Die Ortschaft Langnau erhält eine neue Kirchenorgel. Die Abbruchsarbeiten an der alten Orgel haben bereits begonnen. Das neue Werk von Orgelbauer Goll in Luzern soll imposant werden, wie man sagt das drittgrösste im Kanton Bern. Die Kosten, die durch den Bazar und die Theateraufführungen vom letzten Winter aufgebracht worden sind, sollen bei 20,000 Franken betragen. Mit der Aufführung der Orgel soll zugleich ein Platz geschaffen werden für etwaige Kirchenkonzerte zur Aufstellung von circa 200 Sängern.

Kirchenrenovation Heiligkreuz bei St. Gallen. Die Kirche in Heiligkreuz soll einer innern Renovation unterzogen werden. Kostenvoranschlag Fr. 8000.

Kirchenrenovation Maienfeld. Die Kirchengemeinde Maienfeld hat vorletzen Sonntag die Renovation der Kirche beschlossen. Dieselbe wird in einer neuen Bestuhlung, einem neuen Fußboden, Tiefersetzung der Kanzel, neuen Fenstern und in der Auffrischung der Gipsdecke bestehen. Die Renovation soll nächsten Sommer durchgeführt werden. Die Einrichtung der Zentralheizung ist ebenfalls beschlossen worden.

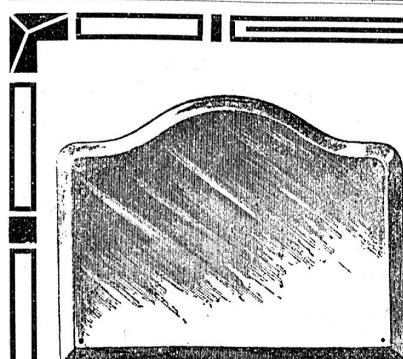
Kurhausbau am Hauenstein. Der „Reisen“, das ehemals weitbekannte Kurhaus unterhalb dem Dorfe Hauenstein gegen Läufelfingen zu, soll seinem einstigen Zwecke wieder dienstbar gemacht werden. Der jetzige Besitzer, Herr Gläuser, nimmt geschmackvolle Neubauten vor, um ein schmuckes, heimeliges, den heutigen Anforderungen entsprechendes Kurhaus zu erhalten.

Verschiedenes.

Schweizerischer Städtetag in Schaffhausen. Das Hauptthematikum des zweiten Tages bildete die Wohnungsbaufrage. Die Referenten, Sekretär Schatzmann in Zürich und Stadtpräsident Schnezler in Lausanne anerkennen die Wohnungsnot mit allen ihren Konsequenzen. Sie anerkennen auch die dringende Notwendigkeit, den vorhandenen Nebeständen abzuhelfen. In bezug auf die Mittel zur Abhilfe sind die Herren aber nicht gleicher Meinung. Schatzmann ist Genossenschaftsvertreter und vertritt den Bau unverkäuflicher Arbeiterhäuser durch die Gemeinde. Schnezler ist Verwaltungsmann und vertritt den Bau der Häuser durch Genossenschaften mit Unterstützung der Stadt. Der Krieg zwischen diesen beiden Standpunkten ist in Schaffhausen nicht ausgefochten worden. Wie es scheint, hat jeder Referent mehr die Verhältnisse, wie sie sich in seiner Stadt entwickelt haben, im Auge, statt die allgemeine Lage. Zu einer Abstimmung kam es nicht. Der Vorstand wurde beauftragt, eine Kommission zu wählen, welche für den nächsten Städtetag in Sitten Anträge zu stellen hat.

Es waren zwei Verhandlungsgegenstände von hoher Wichtigkeit, die Versicherungsfrage und die Frage des Wohnungsbaues, welche der Städtetag in Angriff nahm. Beide werden ihn jedenfalls noch weiter beschäftigen. In der Versicherungsfrage war es notwendig, den Städten, namentlich den mittleren und kleineren, Material in die Hand zu geben, durch welches sie sich orientieren können; denn diese Frage ist für die meisten Städte vollständig neu. Bezuglich der Wohnungsfrage ist der Städteverband die maßgebende Stelle, sich über die Hauptgrundsätze auszusprechen. Man darf auf die weitere Entwicklung gespannt sein.

Eine wunderbare Submissionsblüte zeigte sich bei Deffnung der Offerten auf die vom königlichen Eisen-



Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt

A. & M. Weil vorm. H. Weil-Heilbronner

Telephon 4127

ZÜRICH

Gegründet 1875

Spiegelglas

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas

plan und facettiert

La Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preisliste mit äussersten Engros-Preisen
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten.

bahnbaubureau in Delitzsch für den Werkstättenbau ausgeschriebenen Arbeiten zur Auffüllung des Werkstättenterrains. Es handelt sich um eine Erdbewegung von annähernd 200,000 Kubikmeter. 16 Firmen bewarben sich um diese Arbeit. Die niedrigste Forderung lautete auf 113,500 Mark, die höchste auf 389,000 Mark. Es ergibt sich hier also die gewaltige Differenz von 275,500 Mark. Da es sich bei diesen Arbeiten in der Hauptsache nur um die Arbeitslöhne handelt, muß man sich fragen, wie eine solche Differenz in der Kalkulation entstehen konnte.

Für vier Millionen Franken edles Holz verbrannte ist in den Docks von Antwerpen infolge anarchistischer Brandstiftung. Die Folge davon wird unzweifelhaft ein bedeutender Aufschlag überseischer Hölzer sein. Es betrifft das Brandunglück vorzüglich die Firmen Gesnot; Vermachen, Lahage, Debruyere, Vandmeester, Leon, Francé, Defever und Sauwaerti de Wandelaer, Poblaert und Juiffant.

Eine Konvention der Pitch-pineexporteure. Wie aus Mobile (Alabama) gemeldet wird, ist eine Erhöhung der Pitch-pine-Preise in naher Zukunft zu erwarten. Ende vorigen Monats wurde nämlich eine Konvention, die Gulf Coast Lumber Exporter Association, gegründet, welcher alle in Betracht kommenden größeren Export-

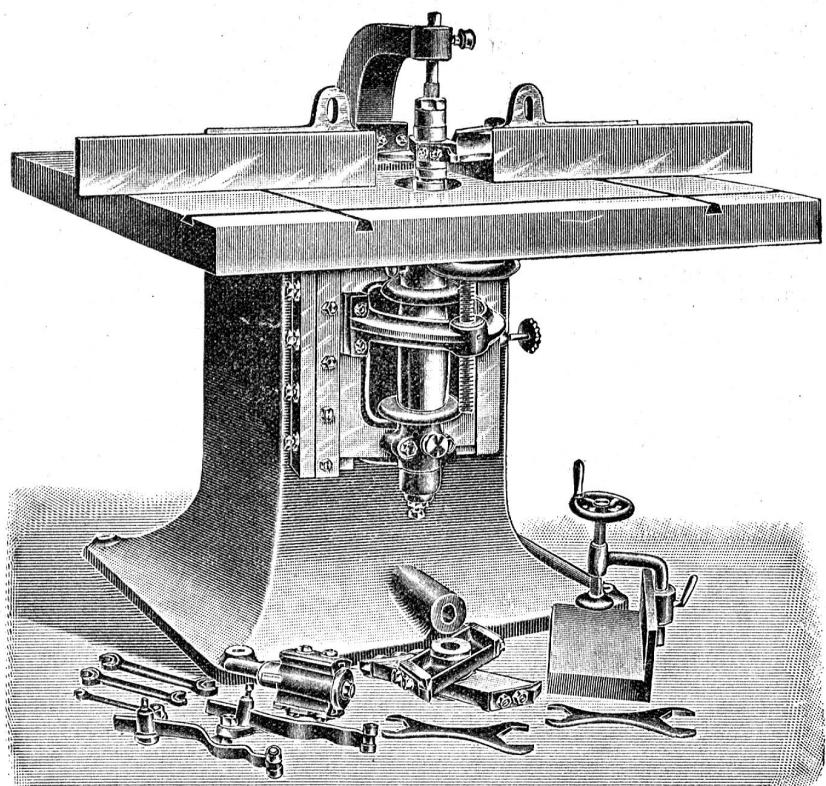
firmen, 36 an der Zahl, beigetreten sind. Die neue Konvention, an deren Spitze Rob. Hunter von Hunter, Benn & Cie. steht, hat in erster Linie den Zweck, die Preise zu regulieren, um den Markt von einer Deroute, wie sie bei schwächerer Konjunktur eintreten kann, zu bewahren. Des weiteren hat aber auch die Vereinigung die Absicht, Kontrollbüros in den verschiedenen Häfen am Golf von Mexiko zu errichten, von welchen die zu verschiffenden Waren nach den Regeln der Gulf Coast Classification streng kontrolliert werden sollen. Die Texas-Exporteure, welche der Konvention noch nicht angehören, hofft man gleichfalls zu gewinnen.

Vom Mannheimer Holzmarkt. Am Rundholzmarkt ließ der Verkehr in letzter Woche zu wünschen übrig. Die größeren Entnahmen der rheinisch-westfälischen Sägewerke in jüngster Zeit machen sich jetzt so recht fühlbar, da ein dringendes Kaufbedürfnis jetzt nicht vorliegt, nur das Notwendigste wurde gekauft. Die Vorräte sind durchweg recht knapp, doch konnten solche eine kleine Vermehrung aufweisen, nachdem der Abgang überhaupt nachgelassen hat. Auf dem Neckar trafen neue Zufuhren ein. Am Markt herrschte eine zuverlässliche Stimmung und rechnet der Markt in den nächsten Wochen mit besseren Preisen. Die Langholzhändler sind daher mit Verkäufen zunächst zurückhaltend, wenn die ihrerseits

Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen Maschinen-Fabrik Landquart. Gebrüder Wälchli & Co.

1625 u

Telegramm- und Telephon-Adresse: Maschinenfabrik Landquart.

**Abrichtmaschinen mit runder Messerwelle.**

Besteingerichtete
Spezialfabrik der Schweiz.

Vollgatter ☈ ☈
Einfache Gatter ☈
Kreissägen ☈ ☈
Bandsägen in ver-
schiedener Grösse. ☈

Hobelmaschinen
einfach und kombiniert
mit Ringschmierlager.

Spezialmaschinen
Holzspaltmaschinen

u. S. W. u. S. W. ☈

Transmissionen
moderntester Bauart mit
Ringschmierlager. ☈

Hochdruckturbinen,
neueste, verbesserte
Konstruktion. ☈ ☈

Koulante Bedingungen.

Kataloge und Offerten gratis.

Ingenieurbesuch.

Kapp & Cie.

Telegramm-Adresse:
Armaturenfabrik

Telephon No. 214

Armaturenfabrik Zürich

liefern als Spezialität:

Absperrschieber

jeder Größe und für jeden Druck.

Pumpwerke

für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

Hydranten

Straßenbrunnen

Anbohrschellen

Wassermesser

sämtliche Armaturen

für Wasser- und Gaswerke.

2010 c u

und

29c u

~~~~~ Billige Preise. ~~~~

verlangten Werte nicht bewilligt werden. Durch die bewilligten hohen Preise bei den Auktionen im Walde müssen naturgemäß auch die Verkaufspreise höher gehalten werden, wenn die Händler etwas verdienen wollen. Für Meßholz stellen sich die heutigen Forderungen mit M. 26.50—26.75 per Festmeter ab hiesigen Hafen. Die Sägewerke sträuben sich, diesen Preis zu bewilligen, sie sind der Meinung, später doch noch billiger kaufen zu können. Das Angebot in Schnittwaren ist ziemlich umfassend und das Misverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage kommt jetzt recht deutlich zum Ausdruck. Somit blieb es ausgeschlossen, daß die Stimmung eine bessere werden konnte. Die Hersteller wie die Grossisten suchen ihre Ware unterzubringen, durch die grosse Konkurrenz ist allerdings die Erzielung besserer Preise unmöglich. („D. Zimmermstr.-Btg.“)

**Vom rheinischen Holzmarkt.** Das Angebot am Brettermarkt des Rheins ist nach wie vor recht groß und steht zum Bedarf im Misverhältnis. Der Großhandel und die Schnittwarenhändler suchten zu verkaufen und infolge des scharfen Wettbewerbs konnte keine Preisaufbesserung eintreten. Die Schnittwarenerzeuger haben die Herstellung eingeschränkt, um den Markt nicht noch mehr zu belasten. Ausländische Schnittwaren, besonders aus Rumänien, der Bukowina und Galizien wurden wohl ständig am Rhein eingeführt, jedoch waren die Posten nicht sonderlich bedeutend. Wenn ziemlich astfreie Ware gesucht wurde, so konnten die auswärtigen Schnittwaren stets die inländische Ware aus dem Felde schlagen, einmal wegen des Grades der Astreinheit und dann noch wegen der Preise. Was die Dauerhaftigkeit anbetrifft, ist allerdings die süddeutsche Ware der unserer östlichen Nachbarn überlegen. Der rheinische Hobelholzmarkt behielt im allgemeinen seine feste Haltung bei, wenn auch hier und da Verkäufe unter den bisherigen Säcken vorgenommen wurden. („D. Zimmermstr.-Btg.“)

**Einsturz der grössten Brücke der Welt.** Die grösste Brücke der Welt ist am 30. August in Quebec (Kanada) eingestürzt und hat ungefähr 80 Personen unter ihren

Trümmern begraben. Diese Brücke sollte das achte Weltwunder werden. Sie sollte eine Länge von zirka einem Kilometer haben, nämlich 3240 Fuß. Der mittlteste Spannbogen sollte der grösste Bogen der Welt werden, nämlich 600 Meter. Die Brücke ist in jeder Beziehung eines der außerordentlichsten Unternehmungen, die je gemacht wurden. Bereits vor 60 und 70 Jahren hatte man die Absicht, eine Brücke über den Lorenzstrom zu bauen und über 40 Jahre lang bestand eine Gesellschaft, deren ausschließlicher Zweck es war, die Genehmigung zum Bau dieser Brücke zu erlangen. Aber erst im Jahre 1894 wurde der definitive Plan von der Regierung angenommen.

Die Brücke, an der seit drei Jahren gebaut wird, sollte in zwei Jahren fertig sein. Die beiden Verankerungen und die Zufahrten vom Ufer waren fertiggestellt und man konstruierte gerade den mittleren Bogen. Der Bogen wurde von beiden Seiten gleichzeitig angefangen. Die Enden schwieben in der Luft und sollten dann später vereinigt werden. Als Donnerstags die Arbeiter, von denen sich 92 auf der Brücke befanden, durch das Signal zu Mittag weggerufen wurden und sich bereits fertig machten, die Brücke zu verlassen, gab es plötzlich einen lauten Krach und in wenigen Sekunden war die ganze Konstruktion zusammengebrochen und

## Churer Lack- und Farbenfabrik

in Chur und Basel

liefert billigst und in besten Qualitäten

sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie.

### Permanent-Emaillack

unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, verträgt Temperaturen über 120 Grad Ofenhitze, dient für innere und äussere Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet jeder rationell geleiteten Werkstatt grosse Vorteile.

### Amerikanischer Holzfüller

815u

unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie.

Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe.

Alleinverkauf für die Schweiz der Hyperolin- und Mackein-Farbe.

Man verlage Preislisten und Prospekte.



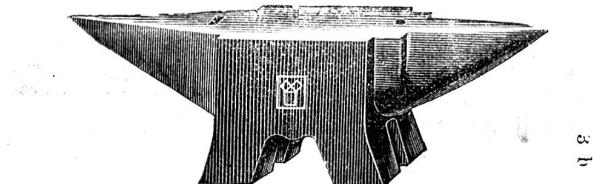
in den Fluss gestürzt. Der Schaden beläuft sich nach ungefährer Schätzung auf 20 Millionen Fr., den die Ingenieurfirma, die den Brückenbau unternommen hat, zu tragen hat.

Einige Zahlen über den Niagarafall. Wir lesen in der illustrierten naturwissenschaftlichen Monatsschrift „Himmel und Erde“ (herausgegeben von der Gesellschaft Urania, Verlag Hermann Paetel in Berlin): Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat einen Gesetzentwurf eingebracht, durch den die Wasserentnahme vom Niagarafall zur Erzeugung von Kraft erheblich eingeschränkt werden soll, um einer weiteren Beeinträchtigung der landschaftlichen Szenerie Einhalt zu tun. Aus diesem Anlaß ist in den amerikanischen Zeitungen eine heftige Fehde entbrannt. Die einen sehen in dem Gesetzentwurf eine berechtigte Maßregel gegen die Ausbeutung der Natur zu Gunsten einiger dividendenhungriger Unternehmer, während die Gegenpartei der Meinung ist, der Niagarafall sei durch Hotels, Eisenbahnanlagen und dergleichen bereits so entstellt, daß auch durch weitere Wasserentnahme kein großer Schaden mehr entstehen könne; auch erachten sie es für verfehlt, im Interesse des internationalen Touristenverkehrs die gewerbliche und industrielle Entwicklung des Landes zu unterbinden. Angeichts dieses Streites dürften einige Zahlenangaben über den Wert der Wasserkräfte des berühmten Falles von Interesse sein, welche die Zeitschrift

„The Electrical World“ (47, 1284, 1906) nach Rechnungen des Ingenieurs H. W. Buck wiedergibt. Nach Buck beläuft sich die verfügbare Kraft des Niagara auf etwa 3,500,000 Pferdestärke. Da etwa 13 Tons Kohle erforderlich sind, um während der Dauer eines Jahres beständig eine Pferdestärke zu erzeugen, so würden zur Erzeugung einer Energiemenge, welche der des Niagarafalles gleichkäme, jährlich rund 50 Mill. Tons Kohle verbraucht werden. Bei den besten, mit Dampf betriebenen elektrischen Anlagen Amerikas kostet eine Pferdestärke jährlich nicht weniger als 50 Dollars, während bei reichlicher Ausnutzung sich die Jahreskosten für eine aus der Wasserkrise des Niagara gewonnene Pferdestärke auf nur 15 Dollars, also 35 Dollars niedriger stellen würden. Eine volle Ausnutzung der Wasserkräfte des Falles würde also jährlich eine bare Ersparnis von  $35 \times 3,500,000$  oder 122,500,000 Doll. bedeuten und außerdem noch einen Minderverbrauch an Kohle von 50,000,000 Tons in jedem Jahre in sich schließen. In Abbrach dieser Zahlen wirkt Buck die Frage auf, ob der Vorteil, den die ungeschmälerte Erhaltung des berühmten Naturschauspiels bietet, wirklich so groß sei, um eine derartige Beeinträchtigung des nationalen Wohlstandes zu rechtfertigen. Zum mindesten sollte man ernstlich erwägen, ob es nicht möglich sein dürfte, ohne wesentliche Beeinträchtigung der Schönheit des Falles seine Wasserkräfte vorteilhaft auszunützen.

## J. Schwarzenbach, Genf

Spezialgeschäft für Werkzeuge.



Schraubstöcke, Feilkloben, Bohrwinden,  
Lötlampen, Schneidkluppen, Rohrzangen,  
Klemmfutter, Winden, Messwerkzeuge etc. etc.

— Illustrierte Preislisten auf Verlangen. —

**Ernst & Cie.**  
**Mülheim**  
(Thurgau) <sup>503 u</sup>  
liefern als langjährige  
Spezialität:

**Vollgatter**  
jeder Grösse, in niederer und  
hoher Konstruktion wie:  
**Einfach-Gatter**  
**Bauholzfräsen**  
und komplett  
**Sägereien**  
ebenso schmiedeiserne  
**Wasserräder**  
bis zu den grössten  
Dimensionen.

## Schweizerischer Baukalender

1907

enthält die Preise für Hochbau der Baumaterialien und Bauarbeiten der Schweiz.

Maurer-, Cement-, Steinhauser-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker, Asphalt-, Gipser-, Installation, Glasur-, Glasmaler-, Schreiner-, Schlosser-, Schmiede-, Hafner-, Tapezierer-, Parkettarbeiten etc. etc.

→ Tarife, Gesetze und Verordnungen. →

Normen für Projektierung, Ausführung und Kontrolle von Bauten in armiertem Beton.

Namensverzeichnis der Mitglieder des Schweiz.

— Ingenieur- und Architekten-Vereins. —

**Preis Fr. 5.—**

## Schweizerischer Ingenieurkalender 1907

enthält

die Preise für Tiefbau, ebenfalls Tarife, Gesetze, Verordnungen, Normen und Namensverzeichnis.

**Preis Fr. 5.—**

Beide Kalender zusammen Fr. 8.50.

Zu beziehen bei

**Fr. Schück, Zürich**

Kernstrasse 42. — Telephon 6559.

## Billig zu verkaufen:

Wegen Anschaffung elektr.  
Kraft ein 2 HP [H 2190 Ch]

**Deutzer-Gasmotor,**  
System Otto. 2648  
Ch. Bärtsch, Chur.

## Zu verkaufen:

**Eine Kreiskaltsäge**

bereits neu. 2890  
Emil Hunziker & Cie.,  
Aarau.